

Buchvorstellung: Wir wollten das Leben ändern

"Wir wollten das Leben ändern" ist ein guter Titel für die Lebensgeschichte eines Menschen, der sich immer wieder für andere Menschen eingesetzt hat. Die 1923 geborene Anne Beaumanoir hat immer wieder eingegriffen: entschlossen, fest in humanistischen Werten verankert, in Kauf nehmend, sich selbst in große Gefahr zu bringen. Das Leben ändern hieß bei ihr, das Leben von anderen Menschen zu retten oder mindestens zu verbessern.

Bereits als Jugendliche erlebt sie in ihrem Heimatdorf in der Bretagne Flüchtlinge des spanischen Bürgerkriegs. Sie engagiert sich bereits als Jugendliche in der Flüchtlingshilfe. Dann kommt 1940 der Krieg und mit ihm die deutschen Besatzer in ihr Dorf. Sie unterstützt Gefangene und Versteckte mit Informationen und Lebensmitteln. Als einige ihrer Freunde verhaftet werden, geht sie nach Paris. Dort arbeitet sie im Untergrund. Unter anderem gelingt es ihr, jüdische Kinder zu retten.

Nach dem Krieg nimmt sie ihr Medizinstudium wieder auf. Als die französischen kommunistischen Partei die brutalen Übergriffe des französischen Staates in der algerischen Kolonie billigt, steigt sie aus der Partei aus. Mehr noch, sie reist nach Algerien und steht dort an der Seite der Algerischen Befreiungsfront erneut im Widerstand. Als Kurierin in Frankreich wird sie festgenommen und zu zehn Jahren Haft verurteilt. Ihr gelingt die Flucht nach Tunis, sie arbeitet als Ärztin in der Befreiungsbewegung. Als diese siegt, gibt es 1965 einen Putsch gegen die algerische Regierung. Anne Beaumanoir flieht wieder, dieses Mal in die Schweiz.

Ihr Leben klingt wie ein unvorstellbar großes Abenteuer. Doch das Buch macht deutlich, dass ihr Gerechtigkeitsgefühl eine starke Antriebsfeder war, ein Kompass, der sie sich durchs Leben lotste und der immer wieder zu Brüchen führte, weil politische Bewegungen sich zu machtvollen und in der Konsequenz zu menschenverachtenden Systemen wandelten.

Die Übersetzung des ersten, bis 1956 reichenden Teils ihrer spannenden und bewegenden Biografie hat nun Gerd Stange besorgt. Arbeit und Leben im Kreis Herford DGB/VHS hat die Herausgabe unterstützt. Anne Beaumanoir ist heute noch eine gefragte Gesprächspartnerin, viele Teilnehmende des Arbeit und Leben-Bildungsurlaubs nach Dieulefit lernten sie kennen.

Das Buch erschien im April 2019, es ist bei Arbeit und Leben bestellbar und kostet 15 Euro zzgl. Versand.

Anne Beaumanoir, "Wir wollten das Leben ändern", Band 1: "Leben für Gerechtigkeit", Erinnerungen 1923 bis 1956, ISBN 978-3-943446-41-8, Verlag Edition Contra-Bass, www.contra-bass.de